



Abend =

Zeitung.

273.

Sonnabend, am 14. November 1835.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur. C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

Das Weib des Erhängten.

Ein Bild aus dem Leben Madrids, nach Lord Feeling
vom Freiherrn v. Biedenfeld.

I.

Der Gerichtshof der Alkalden.

Montags, den 4. Juli 1831, ging ich gegen 10 Uhr Morgens zu Madrid auf den Platz von Santa-Cruz an dem Carcel de Corto (dem Gebäude des königlichen Tribunals und zugleich der Criminal-Gefängnisse) vorüber. Ich bemerkte, daß sehr viele Leute hastig über die große Treppe zum Gerichtsaale der Alkalden hinaufflogen. Wahrscheinlich sollte daselbst an diesem Tage ein interessanter Prozeß verhandelt werden, daher hielt ich es in meiner doppelten Eigenschaft, als Neugieriger und als Fremder, für eine besondere Pflicht, der Gerichtsverhandlung auch beizuwohnen. Also drängte ich mich in das Gedränge, schloß dem Zuge der Eilenden mich an und gelangte mit ihm bald in den Gerichtsaal.

So eben war die Sitzung durch den Gobernador *) eröffnet worden. Fünf Alkalden in schwarzen Roben bildeten das Gericht.

In der Ferne erblickte ich den Angeklagten. Er trug die Kleidung eines Calefero, **) war ein junger

*) Der Präsident des Tribunals.

**) Ein Miethkutscher mit einspännigem Kabriolet.

Mann von zwanzig bis zwei und zwanzig Jahren, hatte große blaue Augen, sehr lange, hübschgelockte blonde Haare, zwei in Spanien sehr seltene und darum auch sehr geschätzte Eigenschaften. Ich war betroffen von dem sanften und edlen Ausdruck seines schönen Gesichts und fühlte mich unwillkürlich zur Theilnahme angezogen.

Der Relator *) erhob sich und trug den ganzen Fall mit kurzen Worten vor. Jose Guzman — so hieß der Angeklagte — war vor einem Monat auf der That ertappt worden, wie er mittels gewaltsamen Einbruchs in ein verschlossenes Zimmer die Summe von 20 Realen (ungefähr 2 Thlr. 12 Gr.) gestohlen und das Geld noch bei sich hatte. Die Instruction des Prozeßes hatte den Thatbestand vollkommen und unleugbar hergestellt.

Der Bertheidiger des Angeklagten kam nun an die Reihe und sprach eine Viertelstunde lang für seinen Klienten, aber als Spanier in der That sehr kühl und ohne alle Emphase. Er erzählte, daß Jose Guzman mehrere Jahre hindurch als Calefero sehr ehrlich sich durchgeholfen und mit seinem kleinen Einkommen gereicht habe, so lange es ihm möglich gewesen, sein ärmliches Gewerbe zu treiben. Aber vor zwei Monaten war sein Pferd, sein einziges Pferd, nach einer allzuanstrengenden Fahrt in das Escorial gefallen. Dieses Unglück hatte das Verderben des jungen

*) Der öffentliche Ankläger, Tribunal-Referent.